

# STUDIENPLAN

Diplomstudium Komposition und Musiktheorie

mit den Studienzweigen

Komposition

Elektroakustische Komposition

Medienkomposition und Angewandte Musik

Musiktheorie

an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Beschluss der Studienkommission Komposition und Musiktheorie / Dirigieren vom 6. März 2003, nicht untersagt mit Schreiben des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur vom 30. Juni 2003 (GZ.52.352/15-VII/6/2003)

Geändert mit Beschluss der Studienkommission für Komposition und Musiktheorie / Dirigieren in der Sitzung vom 9.12.2004; genehmigt mit Beschluss des Senates in der Sitzung vom 16.03.2005.

Geändert mit Beschluss des entscheidungsbefugten Kollegialorgans für die Studienrichtungen Komposition und Musiktheorie /Dirigieren in der Sitzung vom 11.03.2005; genehmigt mit Beschluss des Senates in der Sitzung vom 20.04.2005.

Geändert mit Beschluss des entscheidungsbefugten Kollegialorgans für die Studienrichtungen Komposition und Musiktheorie /Dirigieren in den Sitzungen vom 10.01., 14.03. und 27.04.2006; genehmigt mit Beschluss des Senates in der Sitzung vom 14.06.2006.

Auf Grund des § 15 sowie der Bestimmungen der Anlage 1 Z 2a. 14 des Universitäts-Studiengesetzes, (UniStG) BGBl I Nr. 48/1997 i.d.g.F. wird verordnet:

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Ausbildungsziele</b>		<b>3</b>
<b>Qualifikationsprofil</b>		<b>3</b>
<b>Studiengang</b>		<b>4</b>
<b>Zulassungsprüfung</b>		<b>4</b>
<b>Nachweis der Kenntnis der deutschen Sprache</b>		<b>5</b>
<b>1. Studienabschnitt</b>		
	Studienplan	<b>6</b>
	Nachweis von Vorkenntnissen	<b>6</b>
	1. Diplomprüfung	<b>7</b>
<b>2. Studienabschnitt</b>		
Studienzweig Komposition		
	Studienplan	<b>8</b>
	Nachweis von Vorkenntnissen	<b>8</b>
	Freie Wahlfächer	<b>9</b>
	Künstlerische Diplomarbeit	<b>9</b>
	2. Diplomprüfung	<b>9</b>
Studienzweig Elektroakustische Komposition		
	Studienplan	<b>11</b>
	Nachweis von Vorkenntnissen	<b>11</b>
	Freie Wahlfächer	<b>12</b>
	Künstlerische Diplomarbeit	<b>12</b>
	2. Diplomprüfung	<b>12</b>
Studienzweig Medienkomposition und Angewandte Musik		
	Studienplan	<b>14</b>
	Nachweis von Vorkenntnissen	<b>14</b>
	Freie Wahlfächer	<b>15</b>
	Künstlerische Diplomarbeit	<b>15</b>
	2. Diplomprüfung	<b>15</b>
Studienzweig Musiktheorie		
	Studienplan	<b>17</b>
	Nachweis von Vorkenntnissen	<b>18</b>
	Freie Wahlfächer	<b>18</b>
	Externes Praktikum für Musiktheoretiker	<b>19</b>
	Künstlerische Diplomarbeit	<b>19</b>
	2. Diplomprüfung	<b>19</b>
<b>Anhang</b>		
	Abkürzungsverzeichnis	<b>20</b>
	Verzeichnis der Freien Wahlfächer	<b>20</b>
	Übergangsbestimmungen	<b>21</b>

## AUSBILDUNGSZIELE

Der erste Studienabschnitt dient der Einführung in das gesamte Gebiet der Komposition und Musiktheorie.

Der zweite Studienabschnitt dient der Vertiefung des Studiums und der Bildung von Schwerpunkten durch Wahl eines oder mehrerer Studienzweige(s): Komposition, Elektroakustische Komposition, Medienkomposition und Angewandte Musik oder Musiktheorie.

## QUALIFIKATIONSPROFIL

Im Studienzweig **Komposition** wird die grundlegende Fertigkeit zur Organisation und Realisation von Klängen innerhalb eines aktuellen kulturellen Umfeldes vermittelt. Voraussetzung für den Komponisten<sup>1</sup> ist eine solide und weit konzipierte Hörausbildung. Der Kern des zu erwerbenden Handwerkes wird durch die historischen Satztechniken und durch Analyse gebildet. Gründliche und profunde Kenntnisse des Repertoires aller Epochen, sowie das Beherrschen eines oder mehrerer Instrumente sind weitere grundlegende Aspekte der Ausbildung. In Anbetracht der heutigen technischen Entwicklung sind Kenntnisse in Programmieren und Klangsynthese notwendig, und werden daher bereits im 1. Abschnitt, sowie in den empfohlenen Wahlfächern angeboten. Die persönliche Betreuung der Studenten (schon ab dem ersten Semester) soll die zukünftigen Komponisten ermutigen, eine innere Wahrheit zu suchen und dieser zu folgen. Auf der Basis dieser soliden kompositionstechnischen Ausbildung und in Kenntnis der pluralen ästhetischen Vielfalt soll der Komponist in der beruflichen Dimension seiner Tätigkeit in die Lage versetzt werden, vielfältige Wirkungsbereiche in kreativen, innovativen und reproduktiven Arbeitsprozessen in gleicher Weise kompetent auszuüben. Diese Fähigkeit umschließt das gesamte Feld der auch verantwortlich leitenden Kooperation mit Ensembles, Instrumentalisten, Live-Elektronikern, improvisatorisch orientierten Musikern, Videokünstlern, Musiktheaterformen, angewandten Musikbereichen, elektroakustischen Ausdrucksformen und nicht zuletzt auch die Lehrberufe.

Seit dem Wintersemester 1997 bietet die Universität für Musik und darstellende Kunst Wien einen Studienzweig für „**Elektroakustische Komposition**“ an, der parallel zu „Komposition“ oder zu „Medienkomposition“, aber auch zu „Musiktheorie“ belegt werden kann. Der erste Studienabschnitt ist in allen diesen Studienzweigen gemeinsam.

Elektroakustische Musik, das ist die Auseinandersetzung mit experimentellen Methoden der Computermusik, mit digitalen Kompositionsprogrammen, mit Live-Elektronik, aber auch mit innovativer Hörspiel- und Radiokunst.

Nicht nur die Erneuerung der Produktionsmethoden steht im Zentrum des Studiums. Ebenso wichtig ist die Auseinandersetzung mit den sich wandelnden Präsentationsformen: Klanginstallationen im öffentlichen Raum, off-line und on-line-Kommunikation in etablierten und konzeptionellen Netzen bilden ein sich rasch entwickelndes Arbeitsfeld für Künstler. Akusmatik als autonome Kunst der projizierten Klänge kommt mit akustischen Phänomenen der Instrumental- und Vokalkomposition in Mixed-media und Multi-Media-Projekten ins Gespräch.

Unser Ansatz zielt darauf hin,

- Klangsprachen zu entwickeln, in denen Menschen sich abseits kommerziell verbrauchter Wege differenziert verständigen und verstehen können,
- Reflexion und Analyse als kritisches Instrumentarium einzusetzen und weiterzuentwickeln,
- Konstruktion und Spontaneität als kreative Basis aufzubauen.

Wir sehen die Ausbildung als schöpferisches Abenteuer zwischen Wissenschaft und Kunst.

Seit dem Wintersemester 1997 wird „**Medienkomposition und Angewandte Musik**“ als Studienzweig an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien angeboten. Dieser Studienzweig kann parallel zu den Fächern „Komposition“, „Elektroakustische Komposition“ und „Musiktheorie“

---

<sup>1</sup> Die der Übersichtlichkeit halber verwendeten männlichen Formen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

belegt werden. Alle genannten Studien haben einen gemeinsamen ersten Studienabschnitt. Die Entstehung und Ausweitung der elektronischen Medien verstärkt die Nachfrage nach Angewandter Musik. Kompositionen mit funktionalem Gebrauchswert prägten die Geschichte der europäischen Musik und machten über Jahrhunderte hinweg – bis zur Gegenwart – den größten Anteil musikalischen Schaffens aus. Innovative Künstler und Komponisten im 20. Jahrhundert fanden verschiedenste neuartige Wege, Musik wieder zu einem „gebrauchten“ Objekt im Sinne Angewandter Musik in den verschiedensten medialen Kontexten zu machen. Die Universität für Musik und darstellende Kunst Wien vollzog erstmalig im deutschsprachigen Raum die pädagogische Integration dieses wesentlichen Teils zeitgenössischen Musikschaflens mit der Errichtung der Kompositionsklasse für „Medienkomposition und Angewandte Musik“. Schwerpunkte sind: Filmmusik, Musik-Design, Visuelle Musik, Videoclip, Multimedia, Musiktheater, Populärmusik, Musik in der Werbung, Grenzgänger und Übergänge. Das Studium gestaltet sich in Vorlesungen, Einzelunterricht, Seminaren, Gastvorträgen und Exkursionen. Komponistenkarrieren sind kaum noch ohne das Wissen um Einfluss und Wechselwirkung von Musik und Technologie möglich. Inspiration, Komposition, Aufführung und Aufnahme werden durch die technologische Entwicklung grundsätzlich beeinflusst. Technologische Aspekte haben in diesem Studienzweig daher auch eine zentrale pädagogische Aufgabe. Dieses Studium soll Absolventen befähigen, selbstständig, innovativ und kreativ auf dem Gebiet der „Medienkomposition und Angewandte Musik“ tätig zu sein.

Der Studiengang bietet eine Ausbildung im Fach **Musiktheorie**, welches weltweit in jedem Musikstudium institutionell und eigenständig, d.h. in Abgrenzung zu den verwandten Fächern Musikwissenschaft und Komposition, verankert ist. Die beruflichen Möglichkeiten sind vielfältig. Sie betreffen vor allem:

- Lehre und Forschung (an Universitäten, Musikhochschulen, Konservatorien, Musikschulen, Volkshochschulen, Stiftungen, Archiven etc.),
- weiters Tätigkeiten innerhalb von Verlagswesen, Musikproduktion, Konzertwesen, Rundfunk, Musikjournalismus, Kultureinrichtungen.

Nach dem ersten Studienabschnitt, der besonders dem Erwerb und der praktischen Anwendung von fundierten Kenntnissen der wichtigsten Satz- und Kompositionstechniken dient, wird im darauf folgenden zweiten Studienabschnitt besonders die Fähigkeit zur sprachlichen und schriftlichen Darstellung musiktheoretischer Sachverhalte ausgebildet. Im Vordergrund stehen umfassende Werk- und Stiluntersuchungen auf der Basis wissenschaftlicher Fundierung, Methodenvielfalt und Interdisziplinarität. Gleichzeitig werden im zweiten Studienabschnitt anhand eines ausdifferenzierten und aktualitätsbezogenen Unterrichtsangebotes individuelle Schwerpunktbildungen ermöglicht, mit Blick auf das oben genannte vielseitige Berufsbild.

## **STUDIENGANG**

Das Studium, das insgesamt 10 Semester dauert, gliedert sich in zwei Studienabschnitte:

Der erste Studienabschnitt dauert 4 Semester und wird mit der vollständigen Absolvierung der ersten Diplomprüfung abgeschlossen.

Der zweite Studienabschnitt dauert 6 Semester und wird nach Absolvierung aller Pflichtfächer, sowie der freien Wahlfächer (und des externen Praktikums für Musiktheoretiker) und mit der vollständigen Absolvierung der zweiten Diplomprüfung abgeschlossen. Danach verleiht die Universität dem Absolventen den akademischen Grad „Magister artium /Magistra artium“ (Abk: Mag.art.).

## **ZULASSUNGSPRÜFUNG**

Die Zulassungsprüfung dient dem Nachweis der Begabung für die Studienrichtung, der Beherrschung der allgemeinen Musiklehre und eines Instrumentes. Die Kandidaten haben ihre Kompositionen oder schriftlichen Arbeiten spätestens zwei Wochen vor der Zulassungsprüfung vorzulegen. Andernfalls können die Kandidaten bei der Zulassungsprüfung nicht berücksichtigt werden.

Die Zulassungsprüfung besteht aus folgenden Teilen:

### **Teil A:**

1) schriftlich:

- Gehörttest (Intervalle, Akkorde und Kadenz, ein- und zweistimmige Diktate, rhythmisches Diktat, Fehler erkennen, Klangfarben und Stilrichtungen zuordnen)
- Theorietest (Tonsatz, Partiturrekunde, Formenlehre und Repertoirekunde)
- Kreative Klausur (freie Gestaltung eines vorgegebenen Materials)

2) praktisch:

- Blattsingen (mit und ohne Klavierbegleitung, tonal oder/und atonal)
- Klavier im Schwierigkeitsgrad einer Fuge aus dem „Wohltemperierten Klavier“ von Bach bzw. einer mittelschweren Sonate von Beethoven.
- Falls Klavier nicht das Hauptinstrument des Kandidaten ist, kann zusätzlich noch ein Stück auf einem anderen Instrument vorgetragen werden.

Das erfolgreiche Bestehen dieses Prüfungsteiles ist Voraussetzung für die Zulassung zum letzten Prüfungsabschnitt.

### **Teil B:**

Vorlage von Werken oder theoretischen Arbeiten

Gespräch mit dem Kandidat über allgemeine Musikkultur, Motivation und Repertoirekunde (speziell des 20. und 21. Jh.)

Im Rahmen der Zulassungsprüfung ist auch die Beherrschung der deutschen Sprache nachzuweisen.

### **NACHWEIS DER KENNTNIS DER DEUTSCHEN SPRACHE**

a) ein Reifezeugnis auf Grund des Unterrichts in deutscher Sprache (ist in § 63 Abs.10 UG 2002 vorgesehen).

b) oder ein Zeugnis des Goethe-Instituts bzw. der ÖSD-Prüfungszentren (ÖSD = Österreichs Sprachdiplom); Stufe: „Zertifikat Deutsch“ (Liste der Prüfungszentren weltweit sowie Tests auf der Webseite [www.osd.at](http://www.osd.at))

c) oder der Deutshtest im Rahmen der Zulassungsprüfung (der Test erfolgt schriftlich; in Zweifelsfällen wird er durch eine mündliche Prüfung ergänzt.)

d) oder die Abschlussprüfung des Universitätslehrgangs „Deutsch für Ausländer“ nach Absolvierung von 160 Wochenstunden (entspricht dem Niveau von „Zertifikat Deutsch“)

Das Diplomstudium Komposition und Musiktheorie umfasst 10 Semester und insgesamt 165 Semesterstunden. Davon sind 17 Semesterstunden Freie Wahlfächer.

Das Diplomstudium Komposition und Musiktheorie – Studienzweig Komposition umfasst 165 Semesterstunden. Davon sind 17 Semesterstunden Freie Wahlfächer.

Das Diplomstudium Komposition und Musiktheorie – Studienzweig Elektroakustische Komposition umfasst 176 Semesterstunden. Davon sind 18 Semesterstunden Freie Wahlfächer.

Das Diplomstudium Komposition und Musiktheorie – Studienzweig Medienkomposition und Angewandte Musik umfasst 176 Semesterstunden. Davon sind 18 Semesterstunden Freie Wahlfächer.

Das Diplomstudium Komposition und Musiktheorie – Studienzweig Musiktheorie umfasst 176 Semesterstunden. Davon sind 18 Semesterstunden Freie Wahlfächer.

Es wird empfohlen, im ersten Studienabschnitt 8 Semesterstunden Freie Wahlfächer und im zweiten Studienabschnitt 10 Semesterstunden Freie Wahlfächer zu absolvieren.

## ERSTER STUDIENABSCHNITT

Die Studieneingangsphase umfasst die ersten zwei Semester und enthält 34 Semesterstunden Pflichtfächer.

Der Studienplan ist wie folgt gegliedert:

Semester		1		2		3		4	
ZENTRALE KÜNSTLERISCHE FÄCHER		ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS
Historische Satztechniken 1-4	VE <sup>1</sup>	3	6	3	6	3	6	3	6
Grundlagen selbständigen kompositorischen / musiktheoretischen Arbeitens 1-4	SI	2	5	2	5	2	5	2	5
Analyse 1-4	VS	2	3,5	2	3,5	2	4	2	4
<b>PFLICHTFÄCHER</b>									
Klavier 1-4	KE	1	2,5	1	2,5	1	2,5	1	2,5
Streich- oder Blasinstrument 1-4	KE	1	2,5	1	2,5	1	2,5	1	2,5
Stimmbildung 1,2	KE	1	1,5	1	1,5				
Chor 1,2	EU					2	1	2	1
Gehörbildung für Dirigenten, Komponisten und Musiktheoretiker 1-4	UE	1	2	1	2	1	2	1	2
Musikgeschichte 1	VO	2	1,5						
Musikgeschichte 2	KO			2	1,5				
Musikgeschichte 3,4	VU					2	1,5	2	1,5
Einführung in die elektronische Musik 1,2	VO					2	1,5	2	1,5
Instrumentenkunde 1,2	VO	2	1,5	2	1,5				
Einführung in die Akustik 1,2	VO	2	1	2	1				
Praktikum Elektronische Musik 1,2	EI					2	1	2	1
<b>FREIE WAHLFÄCHER</b>									
		2	3	2	3	2	3	2	3
Summe Pflichtfächer		17	27	17	27	18	27	18	27
<b>TOTAL</b>		<b>19</b>	<b>30</b>	<b>19</b>	<b>30</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>20</b>	<b>30</b>

## NACHWEIS VON VORKENNTNISSEN

Folgende Lehrveranstaltungen sind semesterweise aufbauend konzipiert. Die notwendigen Vorkenntnisse sind durch Zeugnisse zu belegen.

Lehrveranstaltungen, die Vorkenntnisse voraussetzen:

Gehörbildung für Dirigenten, Komponisten und Musiktheoretiker 2  
 Gehörbildung für Dirigenten, Komponisten und Musiktheoretiker 3  
 Gehörbildung für Dirigenten, Komponisten und Musiktheoretiker 4

Instrumentenkunde 2

Einführung in die Akustik 2

Lehrveranstaltungen, die Vorkenntnisse vermitteln:

Gehörbildung für Dirigenten, Komponisten und Musiktheoretiker 1  
 Gehörbildung für Dirigenten, Komponisten und Musiktheoretiker 2  
 Gehörbildung für Dirigenten, Komponisten und Musiktheoretiker 3

Instrumentenkunde 1

Einführung in die Akustik 1

<sup>1</sup> Abkürzungsverzeichnis der Lehrveranstaltungstypen im Anhang, S.20.

## **ERSTE DIPLOMPRÜFUNG**

Die erste Diplomprüfung setzt sich aus den Lehrveranstaltungsprüfungen in sämtlichen Pflichtfächern des ersten Studienabschnittes und der kommissionellen ersten Diplomprüfung zusammen. Voraussetzung für die Zulassung zur kommissionellen ersten Diplomprüfung ist der erfolgreiche Abschluss sämtlicher Lehrveranstaltungen des ersten Studienabschnitts.

Prüfungsgegenstände der kommissionellen ersten Diplomprüfung sind:

### **1. Historische Satztechniken:**

Schriftlich:

Vierstimmige Motette im Stil des 16. Jahrhunderts oder dreistimmige Barockfuge über ein gegebenes Thema.

Harmonisierung einer gegebenen Chormelodie im vierstimmigen Satz des 17./ 18. Jahrhunderts.

Mündlich:

Modulation am Klavier

Generalbass

### **2. Analyse:**

Schriftlich:

Analyse eines kammermusikalischen Werkes der Wiener Klassik oder Frühromantik (z. B. Mozart, Haydn, Beethoven oder Schubert)

Mündlich:

Analyse eines Werkes einer anderen Zeitepoche nach einer etwa 1stündigen Vorbereitungszeit. Dem Kandidat werden zur Auswahl drei Stücke aus verschiedenen Stilrichtungen vorgegeben.

### **3. Grundlagen selbständigen kompositorischen/musiktheoretischen Arbeitens:**

Vorlage von mindestens zwei kompositorischen Arbeiten  
Gespräch über die vorgelegten Arbeiten

und/oder:

Vorlage von mindestens zwei musiktheoretischen Arbeiten.  
Gespräch über die vorgelegten Arbeiten

## ZWEITER STUDIENABSCHNITT - STUDIENZWEIG KOMPOSITION

Der Studiengang Komposition besteht aus 78 Semesterstunden Pflichtfächern.

Der Studienplan ist wie folgt gegliedert:

Semester		5		6		7		8		9		10	
ZENTRALE KÜNSTLERISCHE FÄCHER			ECTS		ECTS		ECTS		ECTS		ECTS		ECTS
Komposition 1-6	VE <sup>1</sup>	3	6,5	3	6,5	3	9,5	3	9,5	3	16	3	16
Praktische Instrumentation 1-4	VE	2	2,5	2	2,5	2	3	2	3				
<b>PFLICHTFÄCHER</b>													
Klavier 5-8	KE	1	2	1	2	1	2	1	2				
Streich- oder Blasinstrument 5,6	KE	1	2	1	2								
Partiturspiel 1-4	KE	1	2	1	2	1	2	1	2				
Dirigieren 1-4	VU	2	2	2	2	2	2	2	2				
Gehörbildung für Dirigenten, Komponisten und Musiktheoretiker 5,6	UE	1	1,5	1	1,5								
Gehörbildung für Dirigenten, Komponisten und Musiktheoretiker (Höranalyse) 7,8	UE					1	1,5	1	1,5				
Historische Satztechniken 5,6	VE	2	2,5	2	2,5								
Neue Musik seit 1950 1,2	VO	2	1,5	2	1,5								
Analyse 5,6	VS	2	2,5	2	2,5								
Proben- und Aufführungspraktikum 1-6	SP	2	2	2	2	2	3	2	3	2	5	2	5,5
Kompositionsworkshop 1,2	SP					2	2,5	2	2,5				
Schlagzeugpraktikum 1,2	UE					1	1,5	1	1,5				
<b>FREIE WAHLFÄCHER</b>													
		2	3	2	3	2	3	2	3	1	1,5		
<b>DIPLOMARBEIT</b>													
											8		8
<b>Summe Pflichtfächer</b>													
		19	27	19	27	15	27	15	27	5	29	5	29,5
<b>TOTAL</b>													
		21	30	21	30	17	30	17	30	6	30,5	5	29,5

### NACHWEIS VON VORKENNTNISSEN

Folgende Lehrveranstaltungen sind semesterweise aufbauend konzipiert. Die notwendigen Vorkenntnisse sind durch Zeugnisse zu belegen.

Lehrveranstaltungen, die Vorkenntnisse voraussetzen:

Gehörbildung für Dirigenten, Komponisten und Musiktheoretiker 6  
 Gehörbildung für Dirigenten, Komponisten und Musiktheoretiker (Höranalyse) 7  
 Gehörbildung für Dirigenten, Komponisten und Musiktheoretiker (Höranalyse) 8

Analyse 6

Lehrveranstaltungen, die Vorkenntnisse vermitteln:

Gehörbildung für Dirigenten, Komponisten und Musiktheoretiker 5  
 Gehörbildung für Dirigenten, Komponisten und Musiktheoretiker 6  
 Gehörbildung für Dirigenten, Komponisten und Musiktheoretiker (Höranalyse) 7

Analyse 5

<sup>1</sup> Abkürzungsverzeichnis der Lehrveranstaltungstypen im Anhang, S.20.

## **FREIE WAHLFÄCHER**

Zur Vertiefung und Erweiterung der Studien sind für den Studiengang Komposition insgesamt 17 Semesterstunden aus Wahlfächern durch Prüfungen (erfolgreiche Teilnahme) zu belegen. Die freien Wahlfächer werden mit 1,5 ECTS-Punkten pro Semesterstunde bewertet (insgesamt 25,5 ECTS-Punkten, davon 12 im ersten Studienabschnitt).

Es wird den Studenten empfohlen, die Wahlfächer zum Aufbau eines Schwerpunkts zu nutzen.

### **Folgende Lehrveranstaltungen werden für den Studiengang Komposition besonderes empfohlen:**

Analyse 7,8 (VS) je 2.0 SSt  
Einführung in die Stimmführungsanalyse 1,2 (VO) je 2.0 SSt  
Elektroakustische Musik (VS) 2.0 SSt (wird nach Maßgabe freier Plätze, gemeinsam abgehalten mit 01.9219 bis 01.9222, angeboten)  
Harmonikale Grundlagenforschung 1,2 (VO) je 2.0 SSt  
Instrumentale Spieltechniken im Bereich Neuer Musik 1,2 (VU) je 1.0 SSt  
Methoden der Forschung im Bereich der Elektroakustik und der experimentellen Musik 1,2 (SI) je 4.0 SSt  
Methoden der Notation in der Gegenwart 1,2 (VS) je 2.0 SSt  
Methodik der wissenschaftlichen Arbeit (PS) 2.0 SSt  
Musikalische Analyse nach Schenker I 1,2 (KG) je 2.0 SSt  
Musikalische Analyse nach Schenker II 1,2 (KG) je 3.0 SSt  
Musikgeschichte – ausgewählte Kapitel (SE) je 2.0 SSt  
Praktische Instrumentation 5,6 (VE) je 2.0 SSt  
Programmieren für Musiker 1,2 (VO) je 2.0 SSt  
Rechtskunde für Musiker 1,2 (VO) je 1.0 SSt  
Repertoire Elektroakustischer und Computermusik 1-4 (VS) je 1.0 SSt  
Übungen zum Programmieren für Musiker 1,2 (UE) je 2.0 SSt  
Volksmusikanalyse 1,2 (VO) je 1.0 SSt  
Lehrveranstaltungen, die vom Wissenschaftszentrum Arnold Schönberg über die Wiener Schule angeboten werden

Es ist prinzipiell möglich, auch Lehrveranstaltungen in anderen Studienrichtungen der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, an der Universität Wien oder an der Universität für angewandte Kunst Wien als Wahlfach zu belegen.

## **KÜNSTLERISCHE DIPLOMARBEIT**

Im Studiengang Komposition ist eine künstlerische Diplomarbeit zu schaffen, die neben einem künstlerischen Teil, der den Schwerpunkt bildet, auch einen schriftlichen Teil zu umfassen hat. Das Thema der künstlerischen Diplomarbeit ist den im Studienplan festgelegten zentralen künstlerischen Fächern zu entnehmen. Anstelle der künstlerischen Diplomarbeit kann eine Diplomarbeit aus einem der im Studienplan festgelegten wissenschaftlichen Fächer verfasst werden. Die Diplomarbeit wird mit 16 ECTS-Punkten bewertet.

## **ZWEITE DIPLOMPRÜFUNG KOMPOSITION**

Die zweite Diplomprüfung setzt sich aus den Lehrveranstaltungsprüfungen in sämtlichen Pflichtfächern des zweiten Studienabschnittes und der kommissionellen zweiten Diplomprüfung zusammen. Voraussetzung für die Zulassung zur kommissionellen zweiten Diplomprüfung ist der erfolgreiche Abschluss sämtlicher Lehrveranstaltungen des zweiten Studienabschnittes für den Studiengang Komposition.

Der ordentliche Studierende hat dem Diplomprüfungssenat 6 Werke, - je ein Werk aus den nachstehenden Sparten – vorzulegen:

1. Musik für Tasteninstrumente
2. Kammermusik
3. Vokalmusik
4. Musik für großes Orchester (chorisch besetzte Streicher und mindestens 18 weitere Instrumentalisten) mit oder ohne Solisten und/oder Chor
5. Zwei Werke freier Wahl

Die zweite Diplomprüfung besteht aus folgenden Teilen:

### **1. Interne Diplomprüfung:**

Vorlage der künstlerischen Diplomarbeit. Diese Diplomarbeit ist ein Monat vor dem ersten Prüfungsteil vorzulegen.

Analytischer Vortrag (ca. 20 Minuten) über ein aktuelles Kompositionsthema. Anschließend werden Fragen an den Kandidaten gestellt. Das Vortragsthema darf nicht mit dem Thema der schriftlichen Arbeit identisch sein.

Selbstporträt als Komponist (ca. 30 Minuten) und Gespräch mit der Prüfungskommission.

Die Kompositionen, die schriftliche Arbeit sowie das Vortragsthema müssen mindestens ein Monat vor dem ersten Teil der Diplomprüfung vorgelegt werden.

### **2. Öffentliche Diplomprüfung:**

Ein öffentliches Abschlusskonzert mit Aufführungen eines oder mehrerer Werke des Kandidaten.

## ZWEITER STUDIENABSCHNITT - STUDIENZWEIG ELEKTROAKUSTISCHE KOMPOSITION

Der Studiengang Elektroakustische Komposition besteht aus 88 Semesterstunden Pflichtfächern.

Der Studienplan ist wie folgt gegliedert:

Semester		5		6		7		8		9		10		
ZENTRALE KÜNSTLERISCHE FÄCHER			ECTS		ECTS		ECTS		ECTS		ECTS		ECTS	
Elektroakustische Komposition 1-6	VE <sup>1</sup>	3	8	3	8	3	9	3	9	3	9,5	3	9,5	
Musik und Computer 1-6	VE	3	3	3	3	2	3	2	3	2	3	2	3	
<b>PFLICHTFÄCHER</b>														
Produktionsanalyse 1,2	SU	1	1,5	1	1,5									
Neue Musik seit 1950 1,2	VO	2	1,5	2	1,5									
Musiktheorie der elektroakustischen Musik 1-4	VO	2	2	2	2	2	2	2	2					
Praktische Instrumentation 1,2	VE	2	2,5	2	2,5									
Analyse 5,6	VS	2	2,5	2	2,5									
Hörspiel und Radiokunst 1,2	SU					2	2,5	2	2,5					
Multimedia 1,2	SU									2	2	2	2	
Live Elektronik 1,2	SU					2	2	2	2					
Live Elektronik (Improvisation) 3,4	UE									2	2	2	2	
Technik der elektroakustische Musik 1-4	VS	2	2	2	2	2	2	2	2					
Proben- und Aufführungspraktikum 1,2	SP					2	2,5	2	2,5					
Praktikum Studiotechnik 1-6	EK	1	4	1	4	1	4	1	4	1	4	1	4	
<b>FREIE WAHLFÄCHER</b>														
			3	2	3	2	3	2	3	2	3			
<b>DIPLOMARBEIT</b>														
											8		8	
Summe Pflichtfächer			18	27	18	27	16	27	16	27	10	27	10	27
<b>TOTAL</b>			<b>20</b>	<b>30</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>18</b>	<b>30</b>	<b>18</b>	<b>30</b>	<b>12</b>	<b>31,5</b>	<b>10</b>	<b>28,5</b>

### NACHWEIS VON VORKENNTNISSEN

Folgende Lehrveranstaltungen sind semesterweise aufbauend konzipiert. Die notwendigen Vorkenntnisse sind durch Zeugnisse zu belegen.

Lehrveranstaltungen, die Vorkenntnisse voraussetzen:

Technik der elektroakustischen Musik 2  
Technik der elektroakustischen Musik 3  
Technik der elektroakustischen Musik 4

Live Elektronik 2  
Live Elektronik 3  
Live Elektronik 4

Analyse 6

Lehrveranstaltungen, die Vorkenntnisse vermitteln:

Technik der elektroakustischen Musik 1  
Technik der elektroakustischen Musik 2  
Technik der elektroakustischen Musik 3

Live Elektronik 1  
Live Elektronik 2  
Live Elektronik 3

Analyse 5

<sup>1</sup> Abkürzungsverzeichnis der Lehrveranstaltungstypen im Anhang, S.20.

Produktionsanalyse 2

Musiktheorie der elektronischen Musik 2  
Musiktheorie der elektronischen Musik 3  
Musiktheorie der elektronischen Musik 4

Produktionsanalyse 1

Musiktheorie der elektronischen Musik 1  
Musiktheorie der elektronischen Musik 2  
Musiktheorie der elektronischen Musik 3

## **FREIE WAHLFÄCHER**

Zur Vertiefung und Erweiterung der Studien sind für den Studiengang Elektroakustische Komposition insgesamt 18 Semesterstunden aus Wahlfächern durch Prüfungen (erfolgreiche Teilnahme) zu belegen. Die Freien Wahlfächer werden mit 1,5 ECTS-Punkten pro Semesterstunde bewertet (insgesamt 27 ECTS-Punkte, davon 12 im ersten Studienabschnitt).

Es wird den Studenten empfohlen, die Wahlfächer zum Aufbau eines Schwerpunkts zu nutzen.

Folgende Lehrveranstaltungen werden für den Studiengang Elektroakustische Komposition besonderes empfohlen:

Akustik 3-6 (VS) je 2.0 SSt  
Analyse 7,8 (VS) je 2.0 SSt  
Elektroakustische Musik (VS) 2.0 SSt (wird nach Maßgabe freier Plätze, gemeinsam abgehalten mit 01.9219 bis 01.9222, angeboten)  
Historische Satztechniken 5,6 (VE) je 2.0 SSt  
Methoden der Forschung im Bereich der Elektroakustik und der experimentellen Musik 1,2 (SI) je 4.0 SSt.  
Methoden der Notation in der Gegenwart 1,2 (VS) je 2.0 SSt  
Methodik der wissenschaftlichen Arbeit (PS) 2.0 SSt  
Musikgeschichte - ausgewählte Kapitel (SE) 2.0 SSt  
Programmieren für Musiker 1,2 (VO) je 2.0 SSt  
Rechtskunde für Musiker 1,2 (VO) je 1.0 SSt  
Repertoire Elektroakustischer und Computermusik 1-4 (VS) je 1.0 SSt  
Übungen zum Programmieren für Musiker 1,2 (UE) je 2.0 SSt

Es ist prinzipiell möglich, auch Lehrveranstaltungen in anderen Studienrichtungen der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, an der Universität Wien oder an der Universität für angewandte Kunst Wien als Wahlfach zu belegen.

## **KÜNSTLERISCHE DIPLOMARBEIT**

Im Studiengang Elektroakustische Komposition ist eine künstlerische Diplomarbeit zu schaffen, die neben einem künstlerischen Teil, der den Schwerpunkt bildet, auch einen schriftlichen Teil zu umfassen hat. Das Thema der künstlerischen Diplomarbeit ist den im Studienplan festgelegten zentralen künstlerischen Fächern zu entnehmen. Anstelle der künstlerischen Diplomarbeit kann eine Diplomarbeit aus einem der im Studienplan festgelegten wissenschaftlichen Fächer verfasst werden. Die Diplomarbeit wird mit 16 ECTS-Punkten bewertet.

## **ZWEITE DIPLOMPRÜFUNG ELEKTROAKUSTISCHE KOMPOSITION**

Die zweite Diplomprüfung setzt sich aus den Lehrveranstaltungsprüfungen in sämtlichen Pflichtfächern des zweiten Studienabschnittes und der kommissionellen zweiten Diplomprüfung zusammen. Voraussetzung für die Zulassung zur kommissionellen zweiten Diplomprüfung ist der erfolgreiche Abschluss sämtlicher Lehrveranstaltungen des zweiten Studienabschnittes für den Studiengang Elektroakustische Komposition.

Der ordentliche Studierende hat dem Diplomprüfungssenat 6 Werke, - je ein Werk aus den nachstehenden Sparten – vorzulegen:

1. Werk für Ensemble und Elektronik
2. Radiophone Komposition (Hörspiel oder Radiokunst)
3. Multimediakomposition oder Klanginstallation
4. Elektroakustisches Werk größerer Komplexität und Zeitdimension mit mindestens 12 Klangspuren und detailliertem Beschallungskonzept.
5. Werk aus dem Gebiet der Vokal- oder Instrumental-Musik
6. Werk, das den schöpferischen Umgang mit Computersystemen demonstriert.

Alle Arbeiten sind ausführlich zu dokumentieren: durch technische Unterlagen, Entstehungsgeschichte, Realisierungsskizzen und/oder Hörpartitur bzw. bei Werken mit Instrumenten oder Stimmen durch die Realisierungspartitur sowie durch Beschallungskonzepte und/oder Klangregieanweisungen für die Aufführung.

Die 2. Diplomprüfung besteht aus folgenden Teilen:

**1) Interne Diplomprüfung:**

Vorlage der künstlerischen Diplomarbeit. Diese Diplomarbeit ist ein Monat vor dem ersten Prüfungsteil vorzulegen.

Analytischer Vortrag (ca. 20 Minuten) über ein aktuelles Kompositionsthema. Anschließend werden Fragen an den Kandidaten gestellt. Das Vortragsthema darf nicht mit dem Thema der schriftlichen Arbeit identisch sein.

Selbstporträt als Komponist (ca. 30 Minuten) und Gespräch mit der Prüfungskommission.

Die Kompositionen, die schriftliche Arbeit sowie das Vortragsthema müssen mindestens ein Monat vor dem ersten Teil der Diplomprüfung vorgelegt werden. Bei medialen Arbeiten kann zusätzlich die Herausgabe auf Ton- bzw. Bild- und Tonträger treten.

**2) Öffentliche Diplomprüfung:**

Ein öffentliches Abschlusskonzert mit adäquater klanglicher Realisierung eines oder mehrerer Werke des Kandidaten.

## ZWEITER STUDIENABSCHNITT - STUDIENZWEIG MEDIENKOMPOSITION UND ANGEWANDTE MUSIK

Der Studiengang Medienkomposition und Angewandte Musik besteht aus 88 Semesterstunden Pflichtfächern. Der Studienplan ist wie folgt gegliedert:

Semester		5	6	7	8	9	10						
ZENTRALE KÜNSTLERISCHE FÄCHER		ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS						
Medienkomposition und Angewandte Musik 1-6	VE <sup>1</sup>	3	9	3	9	3	10	3	10	3	10	3	10
Jazztheorie und Arrangement 1-6	VE	2	3	2	3	2	4	2	4	2	4,5	2	4,5
<b>PFLICHTFÄCHER</b>													
Keyboards 1-6	KL	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2
Jazz-Gehörbildung 1-4	UE	1	1,5	1	1,5	1	1,5	1	1,5				
Neue Musik seit 1950 1,2	VO	2	1,5	2	1,5								
Ästhetik und Geschichte Angewandter- und Medien-Musik 1,2	VO	2	1,5	2	1,5								
Praktische Instrumentation 1,2	VE	2	2,5	2	2,5								
Analyse 5,6	VS	2	2,5	2	2,5								
Regiekonzepte von Theater und Multimedia 1,2	VS	2	1,5	2	1,5								
Filmanalyse 1,2	VS					2	2,5	2	2,5				
Hörspiel und Radiokunst 1,2	SU					2	2,5	2	2,5				
Multimedia 1,2	SU									2	2	2	2
Studiotechnik für Medienkomposition 1- 6	SU	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Proben- und Aufführungspraktikum 1,2	SP					2	2,5	2	2,5				
<b>FREIE WAHLFÄCHER</b>													
		2	3	2	3	2	3	2	3	2	3		
<b>DIPLOMARBEIT</b>													
											8		8
Summe Pflichtfächer		19	27	19	27	15	27	15	27	10	28,5	10	28,5
<b>TOTAL</b>		<b>21</b>	<b>30</b>	<b>21</b>	<b>30</b>	<b>17</b>	<b>30</b>	<b>17</b>	<b>30</b>	<b>12</b>	<b>31,5</b>	<b>10</b>	<b>28,5</b>

### NACHWEIS VON VORKENNTNISSEN

Folgende Lehrveranstaltungen sind semesterweise aufbauend konzipiert. Die notwendigen Vorkenntnisse sind durch Zeugnisse zu belegen.

Lehrveranstaltungen, die Vorkenntnisse voraussetzen:

Jazz-Gehörbildung 2  
Jazz-Gehörbildung 3  
Jazz-Gehörbildung 4

Analyse 6

Praktische Instrumentation 2

Lehrveranstaltungen, die Vorkenntnisse vermitteln:

Jazz-Gehörbildung 1  
Jazz-Gehörbildung 2  
Jazz-Gehörbildung 3

Analyse 5

Praktische Instrumentation 1

<sup>1</sup> Abkürzungsverzeichnis der Lehrveranstaltungstypen im Anhang, S.20.

## **FREIE WAHLFÄCHER**

Zur Vertiefung und Erweiterung der Studien sind für den Studiengang Medienkomposition und angewandte Musik insgesamt 18 Semesterstunden aus Wahlfächern durch Prüfungen (erfolgreiche Teilnahme) zu belegen. Die Freien Wahlfächer werden mit 1,5 ECTS-Punkten pro Semesterstunde bewertet (insgesamt 27 ECTS-Punkten, davon 12 im ersten Studienabschnitt).

Es wird den Studenten empfohlen, die Wahlfächer zum Aufbau eines Schwerpunktes zu nutzen.

Folgende Lehrveranstaltungen werden für den Studiengang Medienkomposition und Angewandte Musik besonders empfohlen:

Analyse 7,8 (VS) je 2.0 SSt  
Dirigieren 1-4 (VU) je 2.0 SSt  
Elektroakustische Musik (VS) 2.0 SSt (wird nach Maßgabe freier Plätze, gemeinsam abgehalten mit 01.9219 bis 01.9222, angeboten)  
Filmgeschichte 1,2 (VO) je 2.0 SSt  
Filmgeschichte 3 (VO) 1.0 SSt  
Filmgeschichte 4 (Dokumentarfilm) (VO) 2.0 SSt  
Geschichte des synthetischen Films (VO) 1.0 SSt  
Historische Satztechniken 5,6 (VE) je 2.0 SSt  
Methoden der Forschung im Bereich der Elektroakustik und der experimentellen Musik 1,2 (SI) je 4.0 SSt.  
Methodik der wissenschaftlichen Arbeit (PS) 2.0 SSt  
Musikgeschichte - ausgewählte Kapitel (SE) 2.0 SSt  
Praktische Instrumentation 3,4 (VE) je 2.0 SSt  
Programmieren für Musiker 1,2 (VO) je 2.0 SSt  
Rechtskunde für Musiker 1,2 (VO) je 1.0 SSt  
Repertoire Elektroakustischer und Computermusik 1-4 (VS) je 1.0 SSt  
Übungen zum Programmieren für Musiker 1,2 (UE) je 2.0 SSt  
Theorie des Schnitts und Elektronische Medien 1,2 (VO) je 2.0 SSt

Es ist prinzipiell möglich, auch Lehrveranstaltungen in anderen Studienrichtungen der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, an der Universität Wien oder an der Universität für angewandte Kunst Wien als Wahlfach zu belegen.

## **KÜNSTLERISCHE DIPLOMARBEIT**

In dem Studiengang Medienkomposition und Angewandte Musik ist eine künstlerische Diplomarbeit zu schaffen, die neben einem künstlerischen Teil, der den Schwerpunkt bildet, auch einen schriftlichen Teil zu umfassen hat. Das Thema der künstlerischen Diplomarbeit ist den im Studienplan festgelegten zentralen künstlerischen Fächern zu entnehmen. Anstelle der künstlerischen Diplomarbeit kann eine Diplomarbeit aus einem der im Studienplan festgelegten wissenschaftlichen Fächer verfasst werden. Die Diplomarbeit wird mit 16 ECTS-Punkten bewertet.

## **ZWEITE DIPLOMPRÜFUNG MEDIENKOMPOSITION UND ANGEWANDTE MUSIK**

Die zweite Diplomprüfung setzt sich aus den Lehrveranstaltungsprüfungen in sämtlichen Pflichtfächern des zweiten Studienabschnittes und der kommissionellen zweiten Diplomprüfung zusammen. Voraussetzung für die Zulassung zur kommissionellen zweiten Diplomprüfung ist der erfolgreiche Abschluss sämtlicher Lehrveranstaltungen des zweiten Studienabschnittes für den Studiengang Medienkomposition und Angewandte Musik.

Der ordentliche Studierende hat dem Diplomprüfungssenat 6 Werke - je ein Werk aus den nachstehenden Sparten – vorzulegen:

1. Komposition für einen Film oder die Folge einer TV-Serie
2. Komposition für ein Theaterstück, Musiktheater oder eine Multimedia-Produktion.
3. Komposition von 4 Werbespots (2 instrumental, 2 vokal) oder ein 4-teiliges Sound-Design (Rundfunk oder TV) bestehend aus Haupt- und Programm-Signation, Hintergrundmusik, Klangbrücken oder Jingles
4. Komposition für Big Band
5. Werk Kammermusik
6. Werk für großes Orchester oder Orchester mit Solo-Instrument(en) oder Gesang oder Orchester mit Chor (mit oder ohne Solisten)

Von den Kompositionen 1-3 soll zumindest eine Produktion elektroakustisch realisiert sein.

Die 2. Diplomprüfung besteht aus folgenden Teilen:

**1) Interne Diplomprüfung:**

- Vorlage der künstlerischen Diplomarbeit. Diese Diplomarbeit ist ein Monat vor dem ersten Prüfungsteil vorzulegen.
- Analytischer Vortrag (ca. 20 Minuten) über aktuelle Kompositionsthemen mit besonderer Berücksichtigung der Musik in den Medien. Anschließend werden Fragen an den Kandidaten gestellt. Das Vortragsthema darf nicht mit dem Thema der schriftlichen Arbeit identisch sein.
- Selbstporträt als Komponist (ca. 30 Minuten) und Gespräch mit der Prüfungskommission.

**2) Öffentliche Diplomprüfung:**

- Ein öffentliches Abschlusskonzert mit adäquater klanglicher Realisierung eines oder mehrerer Werke des Kandidaten.

## ZWEITER STUDIENABSCHNITT - STUDIENZWEIG MUSIKTHEORIE

Der Studiengang Musiktheorie besteht aus 88 Semesterstunden Pflichtfächern.  
Der Studienplan ist wie folgt gegliedert:

Semester		5		6		7		8		9		10	
ZENTRALE KÜNSTLERISCHE FÄCHER			ECTS		ECTS		ECTS		ECTS		ECTS		ECTS
Musiktheorie 1-6	VE <sup>1</sup>	3	6	3	6	3	6	3	6	3	6	3	6
Analyse 5-10	VS	2	4	2	4	2	4	2	4	2	4	2	4
<b>PFLICHTFÄCHER</b>													
Klavier 5-8	KE	1	2,5	1	2,5	1	2,5	1	2,5				
Streich- oder Blasinstrument 5,6	KE	1	2	1	2								
Partiturspiel 1-4	KE	1	2	1	2	1	2	1	2				
Gehörbildung für Dirigenten, Komponisten und Musiktheoretiker 5,6	UE	1	1,5	1	1,5								
Gehörbildung für Dirigenten, Komponisten und Musiktheoretiker (Höranalyse) 7,8	UE					1	1,5	1	1,5				
Neue Musik seit 1950 1,2	VO					2	1,5	2	1,5				
Ästhetik und Geschichte Angewandter- und Medien-Musik 1,2	VO	2	1,5	2	1,5								
Stilgeschichte der Instrumentation 1-4	VS					2	2,5	2	2,5	2	2,5	2	2,5
Notationskunde (Mensuralnotation) 1	VO	2	2										
Notationskunde (Tabulaturen)2	VO			2	2								
Editionstechnik (Computernotensatz) 1,2	VU					2	2	2	2				
Einführung in die Historische Musikpraxis	VO									2	2		
Methodik der wissenschaftlichen Arbeit	PS	2	2										
Musikwissenschaftliches Proseminar 1,2	PS					2	2	2	2				
Geschichte der Musiktheorie 1-4	VS	2	1,5	2	1,5	2	1,5	2	1,5				
Jazztheorie und Arrangement 1,2	VE	2	2	2	2								
Externes Praktikum für Musiktheoretiker	PR		1		1		1,5		1,5		3		3
<b>FREIE WAHLFÄCHER</b>													
		2	3	2	3	2	3	2	3	2	3		
<b>DIPLOMARBEIT</b>													
											6		6
<b>SCHRIFTLICHE ARBEIT</b>													
											6		6
Summe Pflichtfächer		19	28	17	26	18	27	18	27	9	29,5	7	27,5
<b>TOTAL</b>		<b>21</b>	<b>31</b>	<b>19</b>	<b>29</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>11</b>	<b>32,5</b>	<b>7</b>	<b>27,5</b>

<sup>1</sup> Abkürzungsverzeichnis der Lehrveranstaltungstypen im Anhang, S.20.

## NACHWEIS VON VORKENNTNISSEN

Folgende Lehrveranstaltungen sind semesterweise aufbauend konzipiert. Die notwendigen Vorkenntnisse sind durch Zeugnisse zu belegen.

Lehrveranstaltungen, die Vorkenntnisse voraussetzen:

Gehörbildung für Dirigenten, Komponisten und Musiktheoretiker 6

Gehörbildung für Dirigenten, Komponisten und Musiktheoretiker (Höranalyse) 7

Gehörbildung für Dirigenten, Komponisten und Musiktheoretiker (Höranalyse) 8

Geschichte der Musiktheorie 2

Geschichte der Musiktheorie 3

Geschichte der Musiktheorie 4

Stilgeschichte der Instrumentation 2

Stilgeschichte der Instrumentation 3

Stilgeschichte der Instrumentation 4

Editionstechnik 2

Jazztheorie und Arrangement 2

Lehrveranstaltungen, die Vorkenntnisse vermitteln:

Gehörbildung für Dirigenten, Komponisten und Musiktheoretiker 5

Gehörbildung für Dirigenten, Komponisten und Musiktheoretiker 6

Gehörbildung für Dirigenten, Komponisten und Musiktheoretiker (Höranalyse) 7

Geschichte der Musiktheorie 1

Geschichte der Musiktheorie 2

Geschichte der Musiktheorie 3

Stilgeschichte der Instrumentation 1

Stilgeschichte der Instrumentation 2

Stilgeschichte der Instrumentation 3

Editionstechnik 1

Jazztheorie und Arrangement 1

## FREIE WAHLFÄCHER

Zur Vertiefung und Erweiterung der Studien sind für den Studiengang Musiktheorie insgesamt 18 Semesterstunden aus Wahlfächern durch Prüfungen (erfolgreiche Teilnahme) zu belegen. Die Freien Wahlfächer werden mit 1,5 ECTS-Punkten pro Semesterstunde bewertet (insgesamt 27 ECTS-Punkte, davon 12 im ersten Studienabschnitt).

Es wird den Studenten empfohlen, anhand der Wahlfächer einen Schwerpunkt in einem der folgenden wichtigen Gebiete der Musiktheorie aufzubauen:

- das Zusammenwirken von Musiktheorie und instrumentaler/vokaler Aufführungspraxis
- Musiktheorie und andere Wissenschaften
- Musik und andere Künste
- Aspekte der späteren Berufsausübung (editorial, pädagogisch etc.)
- systematische und historische Aspekte der Musiktheorie als Teilgebiet der Musikwissenschaft
- außereuropäische Musik, Volksmusik, so genannte "U-Musik"

Folgende Lehrveranstaltungen werden für den Studiengang Musiktheorie besonders empfohlen:

Einführung in die Stimmführungsanalyse 1,2 (VO) je 2.0 SSt

Elektroakustische Musik (VS) 2.0 SSt (wird nach Maßgabe freier Plätze, gemeinsam abgehalten mit 01.9219 bis 01.9222, angeboten)

Geschichte der Musiktheorie 5,6 (VS) je 2.0 SSt

Harmonikale Grundlagenforschung 1,2 (VO) je 2.0 SSt

Instrumentale Spieltechniken im Bereich Neuer Musik 1,2 (VU) je 1.0 SSt

Kommunikations- und Verhaltenstraining 1,2 (AG) je 1.0 SSt

Methoden der Forschung im Bereich der Elektroakustik und der experimentellen Musik 1,2 (SI) je 4.0 SSt.

Methoden der Notation in der Gegenwart 1,2 (VS) je 2.0 SSt

Musikalische Analyse nach Schenker I 1,2 (KG) je 2.0 SSt

Musikalische Analyse nach Schenker II 1,2 (KG) je 3.0 SSt

Musikgeschichte - ausgewählte Kapitel (SE) 2.0 SSt

Programmieren für Musiker 1,2 (VO) je 2.0 SSt  
Rechtskunde für Musiker 1,2 (VO) je 1.0 SSt  
Repertoire Elektroakustischer und Computermusik 1-4 (VS) je 1.0 SSt  
Sprecherziehung 1-4 (EI) je 1.0 SSt  
Übungen zum Programmieren für Musiker 1,2 (UE) je 2.0 SSt  
Vergleichende Kunstbetrachtung 1-4 (VS) je 2.0 SSt  
Volksmusikanalyse 1,2 (VO) je 1.0 SSt  
Lehrveranstaltungen die vom Wissenschaftszentrum Arnold Schönberg über die Wiener Schule angeboten werden.

Es ist prinzipiell möglich, auch Lehrveranstaltungen in anderen Studienrichtungen der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, an der Universität Wien oder an der Universität für angewandte Kunst Wien als Wahlfach zu belegen.

### **EXTERNES PRAKTIKUM FÜR MUSIKTHEORETIKER**

Während des 2. Studienabschnitts ist ein Externes Praktikum zu absolvieren, das mit insgesamt 11 ECTS-Punkten bewertet wird. Inhalt und Modalität dieses Praktikums sind am Beginn des 5. Semesters mit dem Hauptfachlehrer für Musiktheorie zu definieren. Die Absolvierung ist durch eine schriftliche Bestätigung zu belegen.

### **KÜNSTLERISCHE DIPLOMARBEIT**

Im Studienzweig Musiktheorie ist eine künstlerische Diplomarbeit zu schaffen, die neben einem künstlerischen Teil, der den Schwerpunkt bildet, auch einen schriftlichen Teil zu umfassen hat. Das Thema der künstlerischen Diplomarbeit ist dem im Studienplan festgelegten zentralen künstlerischen Fach Musiktheorie zu entnehmen. Dazu ist eine zweite schriftliche Arbeit im Fach Analyse zu verfassen. Anstelle der künstlerischen Diplomarbeit kann eine Diplomarbeit aus einem der im Studienplan festgelegten wissenschaftlichen Fächer verfasst werden. Die Diplomarbeit und die schriftliche Arbeit werden mit je 12 ECTS-Punkten bewertet.

### **ZWEITE DIPLOMPRÜFUNG MUSIKTHEORIE**

Die zweite Diplomprüfung setzt sich aus den Lehrveranstaltungsprüfungen in sämtlichen Pflichtfächern des zweiten Studienabschnittes und der kommissionellen zweiten Diplomprüfung zusammen. Voraussetzung für die Zulassung zur kommissionellen zweiten Diplomprüfung ist der erfolgreiche Abschluss sämtlicher Lehrveranstaltungen des zweiten Studienabschnitts für den Studienzweig Musiktheorie und die Absolvierung des Externen Praktikums für Musiktheoretiker.

Die Prüfung besteht aus folgenden Teilen:

Vorlage der künstlerischen Diplomarbeit und der zweiten schriftlichen Arbeit (aus den Fächern Musiktheorie und Analyse). Der Prüfungssenat hat die vom Kandidaten mindestens ein Monat vor der Diplomprüfung vorgelegten Arbeiten einer Vorbegutachtung zu unterziehen, deren Ergebnis dem Kandidaten wenigstens drei Tage vor der Prüfung schriftlich zur Kenntnis zu bringen ist.

Ein analytischer Vortrag (ca. 20 Minuten), und Fragen an den Kandidaten. Das Vortragsthema darf nicht mit den Themen der künstlerischen Diplomarbeit und der schriftlichen Arbeit identisch sein.

Gespräch (ca. 30 Minuten) mit der Prüfungskommission über drei verschiedene Gebiete, die mit den Themen der künstlerischen Diplomarbeit und der schriftlichen Arbeit und mit dem Vortragsthema nicht identisch sind. Diese drei Gebiete werden ein Monat vor der Prüfung mit dem Kandidaten vereinbart. Der Kandidat wird aufgefordert, seine Schwerpunkte und Perspektiven im Bereich der Musiktheorie zu erläutern.

## **ANHANG**

### **ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS**

ECTS	European Credit Transfer System
EI	Einzelunterricht
EK	Einzelunterricht und Exkursion
EU	Ensembleunterricht
KE	Künstlerischer Einzelunterricht
KG	künstlerischer Gruppenunterricht
KL	Kleingruppenunterricht (max. Gruppengröße 2 Personen)
SI	Seminar und Einzelunterricht
SP	Seminar und Praktikum
SSt	Semesterstunde
SU	Seminar und Übungen
PR	Praktikum
PS	Proseminar
UE	Übung
VE	Vorlesung und Einzelunterricht
VO	Vorlesung
VU	Vorlesung mit Übung
VS	Vorlesung und Seminar

### **VERZEICHNIS DER FREIEN WAHLÄCHER**

Folgende zusätzliche Lehrveranstaltungen werden an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien angeboten:

Einführung in die Stimmführungsanalyse 1,2 (VO) je 2.0 SSt

Elektroakustische Musik (VS) 2.0 SSt (wird nach Maßgabe freier Plätze, gemeinsam abgehalten mit 01.9219 bis 01.9222, angeboten)

Geschichte der Musiktheorie 5,6 (VS) je 2.0 SSt

Harmonikale Grundlagenforschung 1,2 (VO) je 2.0 SSt

Methoden der Forschung im Bereich der Elektroakustik und der experimentellen Musik 1,2 (SI) je 4.0 SSt

Methoden der Notation in der Gegenwart 1,2 (VS) je 2.0 SSt

Methodik der wissenschaftlichen Arbeit (PS) 2.0 SSt

Musikalische Analyse nach Schenker I 1,2 (KG) je 2.0 SSt

Musikalische Analyse nach Schenker II 1,2 (KG) je 3.0 SSt

Praktische Instrumentation 5,6 (VE) je 2.0 SSt

Programmieren für Musiker 1,2 (VO) je 2.0 SSt

Rechtskunde für Musiker 1,2 (VO) je 1.0 SSt

Repertoire Elektroakustischer und Computermusik 1-4 (VS) je 1.0 SSt

Übungen zum Programmieren für Musiker 1,2 (UE) je 2.0 SSt

Vergleichende Kunstbetrachtung 1-4 (VS) je 2.0 SSt

Volksmusikanalyse 1,2 (VO) je 1.0 SSt

## ÜBERGANGSBESTIMMUNGEN

Folgende Lehrveranstaltungsprüfungen entsprechen einander:

KOMPOSITION UND MUSIKTHEORIE (UniStG)	Wstd.	KOMPOSITION UND MUSIKTHEORIE (KHStG)	Wstd.
<b>1. Studienabschnitt</b>			
HISTORISCHE SATZTECHNIKEN 1-4 VE	4 Sem./3 std.	HARMONIELEHRE 1-4 VE	2 Sem./2 std. 2 Sem./1 std.
		KONTRAPUNKT 1-4 VE	4 Sem./2 std.
GRUNDLAGEN SELBSTÄNDIGEN KOMPOSITORISCHEN BZW. MUSIKTHEORETISCHEN ARBEITENS 1-4 SI	4 Sem./2 std.	GRUNDLAGEN SELBSTÄNDIGEN KOMPOSITORISCHEN BZW. MUSIKTHEORETISCHEN ARBEITENS 1-4 VE	2 Sem./1 std. 2 Sem./2 std.
ANALYSE 1-4 VS	4 Sem./2 std.	FORMENLEHRE 1-4 VS	4 Sem./2 std.
Gehörbildung für Dirigenten, Komponisten und Musiktheoretiker 1-4 UE	4 Sem./1 std.	Gehörbildung 1-4 UE	4 Sem./1 std.
Musikgeschichte 1-4 VO/KO/VU	4 Sem./2 std.	Musikgeschichte 1-4 VO	4 Sem./2 std.
Instrumentenkunde 1,2 VO	2 Sem./2 std.	Instrumentenkunde 1,2 VS	2 Sem./2 std.
Klavier 1-4 KE	4 Sem./1 std.	Klavier für Komponisten und Musiktheoretiker 1-4 EI	4 Sem./1 std.
Einführung in die Akustik 1,2 VO	2 Sem./2 std.	Akustik der Musikinstrumente und Einführung in die Raumakustik VS	1 Sem./2 std.
		Akustische Grundlagen der Instrumentation VS	1 Sem./2 std.
Streich- oder Blasinstrument 1-4 KE	4 Sem./1 std.	Ein Streich- oder Blasinstrument des symphonischen Orchesters nach Wahl des Studierenden und nach Maßgabe des Lehrangebotes 1-4 EI	4 Sem./1 std.
Stimmbildung 1,2 KE	2 Sem./1 std.	Stimmbildung für Komponisten und Musiktheoretiker 1,2 EI	2 Sem./1 std.
1.Diplomprüfung Komposition und Musiktheorie		1.Diplomprüfung Komposition und Musiktheorie	
<b>2. Studienabschnitt/ Studienzweig Komposition</b>			
KOMPOSITION 1-6 VE	6 Sem./3 std.	KOMPOSITION 1-6 VE	6 Sem./3 std.
Historische Satztechniken 5,6 VE	2 Sem./2 std.	HARMONIELEHRE 5,6 VE <b>oder</b>	2 Sem./2 std.
		KONTRAPUNKT 5,6 VE	2 Sem./2 std.
Analyse 5,6 VS	2 Sem./2 std.	FORMANALYSE 1,2 VS	2 Sem./2 std.
PRAKTISCHE INSTRUMENTATION 1-4 VE	4 Sem./2 std.	PRAKTISCHE INSTRUMENTATION 1-4 VE,	4 Sem./2 std.
Proben- und Aufführungspraktikum 1-6 SP	6 Sem./2 std.	Kompositionspraktikum 1-6 AS	6 Sem./2 std.
Gehörbildung für Dirigenten, Komponisten und Musiktheoretiker 5,6 UE	2 Sem./1 std.	Gehörbildung (Solfeggio) 5,6 UE	2 Sem./1 std.

Gehörbildung für Dirigenten, Komponisten und Musiktheoretiker (Höranalyse) 7,8 UE	2 Sem./1 std.	Gehörbildung (Solfeggio) 7,8 UE	2 Sem./1 std.
Neue Musik seit 1950 1,2 VO	2 Sem./2 std.	Neue Musik in der zweiten Jahrhunderthälfte 1,2 VO	2 Sem./2 std.
Partiturspiel 1-4 KE	4 Sem./1 std.	Partiturspiel 1-4 EI	4 Sem./1 std.
Klavier 5-8 KE	4 Sem./1 std.	Klavier für Komponisten und Musiktheoretiker 5-8 EI	4 Sem./1 std.
Streich- oder Blasinstrument 5,6 KE	2 Sem./1 std.	Ein Streich- oder Blasinstrument des symphonischen Orchesters nach Wahl des Studierenden und nach Maßgabe des Lehrangebots 5,6 EI	2 Sem./1 std.
Dirigieren 1-4 VU	4 Sem./2 std.	Dirigieren 1-4 VU	4 Sem./1 std.
Schlagzeugpraktikum 1,2 UE	2 Sem./1 std.	Schlagzeugpraktikum 1,2 UE	2 Sem./1 std.
<b>Studienzweig Elektroakustische Komposition</b>			
ELEKTROAKUSTISCHE KOMPOSITION 1-6 VE	6 Sem./3 std.	ELEKTROAKUSTISCHE KOMPOSITION 1-6 VE	6 Sem./3 std.
Analyse 5,6 VS	2 Sem./2 std.	FORMANALYSE 1,2 VS	2 Sem./2 std.
Musiktheorie der elektroakustischen Musik 1-4 VO	4 Sem./2 std.	MUSIKTHEORIE DER ELEKTROAKUSTISCHEN MUSIK 1-4 VS	4 Sem./2 std.
MUSIK UND COMPUTER 1-6 VE	2 Sem./3 std. 4 Sem./2 std.	Musik und Computer 1-6 VE	6 Sem./3 std.
Technik der elektroakustischen Musik 1-4 VS	4 Sem./2 std.	Technik der Elektroakustischen Musik 1-4 VS	4 Sem./2 std.
Praktikum Studioteknik 1-6 EK	6 Sem./1 std.	Praktikum Studioteknik 1-6 EK	6 Sem./1 std.
Live Elektronik 1,2 SU	2 Sem./2 std.	Live Elektronik 1,2 SU	2 Sem./2 std.
Multimedia 1,2 SU	2 Sem./2 std.	Multimedia 1,2 SU	2 Sem./2 std.
Hörspiel und Radiokunst 1,2 SU	2 Sem./2 std.	Hörspiel und Radiokunst 1,2 SU	2 Sem./2 std.
Proben- und Aufführungspraxis 1,2 SP	2 Sem./2 std.	Kompositionspraktikum 1,2 AS	2 Sem./2 std.
Neue Musik seit 1950 1,2 VO	2 Sem./2 std.	Neue Musik in der zweiten Jahrhunderthälfte 1,2 VO	2 Sem./2 std.
<b>Studienzweig Medienkomposition und Angewandte Musik</b>			
MEDIENKOMPOSITION UND ANGEWANDTE MUSIK 1-6 VE	6 Sem./3 std.	MEDIENKOMPOSITION 1-6 VE	6 Sem./3 std.
JAZZTHEORIE UND ARRANGEMENT 1-6 VE	6 Sem./2 std.	ARRANGEMENT UND JAZZTHEORIE 1-6 VE	6 Sem./2 std.
Praktische Instrumentation 1,2 VE	2 Sem./2 std.	INSTRUMENTATION 1,2 VS	2 Sem./2 std.
Analyse 5,6 VS	2 Sem./2 std.	FORMANALYSE 1,2 VS	2 Sem./2 std.
Jazz-Gehörbildung 1-4 UE	4 Sem./1 std.	Ear & Rhythmtraining 1-4 UE	4 Sem./1 std.
Proben- und Aufführungspraktikum 1,2 SP	2 Sem./2 std.	Kompositionspraktikum 1,2 AS	2 Sem./2 std.
Keyboards 1-6 KL	6 Sem./1 std.	Keyboards 1-6 EI	6 Sem./1 std.

Ästhetik und Geschichte Angewandter- und Medien-Musik 1,2 VO	2 Sem./2 std.	Ästhetik und Geschichte Angewandter- und Medien-Musik 1,2 VO	2 Sem./2 std.
Regiekonzepte von Theater und Multimedia 1,2 VS	2 Sem./2 std.	Gestaltungskriterien der Regiearbeit 1-4 PS	4 Sem./2 std.
Filmanalyse 1,2 VS	2 Sem./2 std.		
<b>Studienzweig Musiktheorie</b>			
MUSIKTHEORIE 1-6 VE	6 Sem./3 std.	MUSIKTHEORIE 1-6 VI	6 Sem./3 std.
ANALYSE 5-10 VS	6 Sem./2 std.	FORMANALYSE 1-6 VS	6 Sem./2 std.
Methodik der wissenschaftlichen Arbeit PS	1 Sem./2 std.	Methodik der wissenschaftlichen Arbeit 1,2 PS	2 Sem./1 std.
Geschichte der Musiktheorie 1-4 VS	4 Sem./2 std.	Geschichte der Musiktheorie 1-4 VS	4 Sem./2 std.
Neue Musik seit 1950 1,2 VO	2 Sem./2 std.	Neue Musik in der zweiten Jahrhunderthälfte 1,2 VO	2 Sem./2 std.
Klavier 5-8 KE	4 Sem./1 std.	Klavier für Komponisten und Musiktheoretiker 5-8 EI	4 Sem./1 std.
Gehörbildung für Dirigenten, Komponisten und Musiktheoretiker 5,6 UE Gehörbildung für Dirigenten, Komponisten und Musiktheoretiker (Höranalyse) 7,8 UE	2 Sem./1 std.	Gehörbildung (Solfeggio) 5,6 UE	2 Sem./1 std.
	2 Sem./1 std.	Gehörbildung (Solfeggio) 7,8 UE	2 Sem./1 std.
Streich- oder Blasinstrument 5,6 KE	2 Sem./1 std.	Ein Streich- oder Blasinstrument des symphonischen Orchesters nach Wahl des Studierenden und nach Maßgabe des Lehrangebotes 5,6 EI	2 Sem./1 std.
Partiturspiel 1-4 KE	4 Sem./1 std.	Partiturspiel 1-4 EI	4 Sem./1 std.
Stilgeschichte der Instrumentation 1-4 VS	4 Sem./2 std.	Instrumentation aus historischer Sicht bis in die Gegenwart 1-4 VS	4 Sem./2 std.

Im Pflichtfachbereich nicht anerkenbare Lehrveranstaltungen können ohne Ansuchen als Freie Wahlfächer anerkannt werden.

Bei freiwilligem Übertritt vom Diplomstudium Komposition und Musiktheorie (KHStG) auf das Diplomstudium Komposition und Musiktheorie (UniStG) treten Studierende, die bereits die 1. Diplomprüfung in Komposition und Musiktheorie (KHStG) absolviert haben, in den 2. Studienabschnitt des Diplomstudiums Komposition und Musiktheorie (UniStG) ein.

Dasselbe gilt für Studierende, die ihr Studium nach der 1. Diplomprüfung Komposition und Musiktheorie (KHStG) unterbrochen haben, bei Wiederaufnahme des Studiums.